

Allegnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 163. Sonnabend, den 10. December 1825.

Etwas über die Logier'sche Methode beim musikalischen Unterricht.

(Fortsetzung.)

Logier's Plan umfaßte zunächst das Klavierspiel, wegen dessen Allgemeinheit, und weil sich damit am besten der durchaus nicht zu entbehrende Unterricht in der Theorie verbinden ließ. Die wenigen Schüler, die er Anfangs bekam, unterrichtete er streng nach seinen eigenthümlichen Grundsätzen, und nach drei Monaten hielt er die erste öffentliche Prüfung ab. Seine Leistungen übertrafen das Gewöhnliche weit; man wurde aufmerksam auf ihn, und bald hatte sich seine Lehranstalt außerordentlich erweitert. Aus der Nähe und Ferne kamen Musiklehrer zu ihm, und eigneten sich für den Preis von 100 Guineen seine Methode an, die auch in London durch Samuel Witbe eingeführt wurde. Einige Zeit darauf sah sich Logier durch eine Flugschrift, die gegen ihn erschienen, bewogen, selbst nach London zu gehen und seine Sache zu vertheidigen. Er wurde dort scharf getadelt; es bildeten sich förmliche Verbindungen gegen ihn. Da aber seine Gegner sich größtentheils auf Einzelheiten beriefen, die sie aus Unbekanntschaft mit dem Ganzen seines „Systems“ nicht in dem rechten Zusammenhang aufgefaßt hatten, so wußte er sie stets zum Schweigen zu bringen. Wenn eine Sache, die in sich selber nicht des rechten Halts

entbehrt, durch Kampf und Streit nur gefördert werden kann, so war das auch hier der Fall, und die Logier'sche Methode wurde bald auch außerhalb England, nach Amerika, Spanien und Frankreich verbreitet.

Auf Veranlassung des Königl. Preussischen Ministeriums kam Logier im Herbst 1822 nach Berlin, um dort eine musikalische Unterrichtsanstalt nach seinen Grundsätzen einzurichten. Die Ausführung dieses Werkes ist ihm nicht mißlungen, und sind seine Leistungen durch das belobende Urtheil der Kunstkenner, von welchen ich nur Zelter nenne, gerechtfertigt. Das Königl. Ministerium beabsichtigte zunächst die Verbreitung der Methode in den Seminarien des Preuss. Staats, daher wurden, um dieselbe zu erlernen, im vorigen Jahre mehrere Seminarlehrer auf Königl. Kosten nach Berlin geschickt. Auch ich erfreute mich dieses Glücks, und da ich während eines dreimonatlichen Cursus durch Logier's mündliche Belehrung das Wesen seiner Methode ziemlich genau kennen gelernt habe, so glaube ich nicht ohne Fug ein Wort zu vorurtheilsfreier Würdigung derselben reden zu dürfen. Ich will demnach die Frage

II.

Worin besteht das Eigenthümliche der Logier'schen Methode?

in Folgendem zu beantworten versuchen.

Die Logier'sche Methode sucht folgende